



Landfrauenverband
Obwalden

Protokoll der 73. Mitglieder- Versammlung des Landfrauenverbandes Obwalden vom 11. März 2020 in der Turnhalle 1 in Giswil

14.00 – 15.45 Uhr

Anwesend:

Siehe Präsenzliste

154 Personen

1. Begrüssung und Genehmigung der Traktandenliste:

*„Der Frühling kommt
Der Winter legt sein weisses Kleid zum Frühlingsanfang nieder.
Vergessen ist die kalte Zeit
und purpurn blüht der Flieder.
Aus dem Süden kommen schon die ersten Vögel wieder.
Sie singen froh in hellen Ton und schütteln ihr Gefieder.
Die Sonne taucht mit ihrem Schein die Welt in neues Licht,
so dass die Pflanzen gut gedeihen und unsere Zuversicht.“*

Mit dem Gedicht der Autorin Felice Hellwig begrüsst die Präsidentin, Burch Paula, die Anwesenden ganz herzlich zur 73. Mitgliederversammlung der Landfrauen und zur Gesellschafterversammlung der Apéro Gruppe GmbH. Es freut sie, dass trotz Coronavirus so viele nach Giswil gekommen sind.

- Als Erstens bedankt sich die Präsidentin beim Giswiler Vorstandsmitglied Trudi Berchtold und ihren Ortsvertreterinnen Esther Burch und Silvia Waser und ihren Helferinnen recht herzlich für das Schmücken der Turnhalle und die grossen Vorbereitungen für die Versammlung.
- Paula bedankt sich im Namen des Verbandes herzlich bei Judith Wallimann und Helene Ming für die schöne Andacht. Sie haben zum Thema „Zuversicht“ treffende Worte gefunden und uns gute Gedanken mitgegeben.
- Ebenfalls bedankt sie sich bei den zwei Panflötenspielerinnen Ladina Zumstein und Leonie Wolf für ihre musikalische Umrahmung der Andacht.
- Die Präsidentin begrüsst folgende Gäste:
 - ↻ Jeanette Zürcher-Egloff - Vice-Präsidentin vom Schweizerischen Bäuerinnen und Landfrauenverband
 - ↻ Simon Niederberger - Bauernpräsident OW
 - ↻ Bruno Abächerli - Amtsvorsteher Landwirtschaft und Umwelt
 - ↻ Sandro Hügli - Amt für Landwirtschaft
 - ↻ Barbara Joller - BWZ Giswil
 - ↻ Ehrenmitglied - Berta Amgarten-Eberli
 - ↻ Ehrenmitglied - Irene Röthlin-Blättler
 - ↻ Enz Rita - Kath. Kirchgemeinde Giswil
 - ↻ Vroni Burch – Agro Treuhand
 - ↻ Trudi Enz-Beeler - Ehemaligen Verein Schule Giswil
 - ↻ Ruth Blum – FG Giswil

- ↵ Christine Stauber – Frauenbund
- ↵ Erika Annen + Annalies Zürcher – Bäuerinnenv. ZG
- ↵ Regina Odermatt + Sandra Barmettler – Nidwaldner Bäuerinnenverband
- ↵ Alice Jauch + Bernadette Zurfluh + Margrith Gisler-Rüegg -
Bäuerinnenverband UR
- ↵ Rechnungsrevisorinnen – Anna Britschgi-Vogler und Madlen Kändler-
Zraggen
- ↵ Martina Züger – FA Bäuerin
- ↵ Flavia Halter - FA Bäuerin
- ↵ Eliane Britschgi-Lüthi - FA Bäuerin
- ↵ Anita Barmettler – von Rotz - FA Bäuerin
- ↵ Bernhard Willy - Dekanat OW
- ↵ Gemeindepräsident Beat von Wyl (kommt etwas später)

Von der Presse begrüsst die Präsidentin folgende Personen:

- ↵ Marion Wannemacher - Obwaldner Zeitung
 - ↵ Franziska Jurt - Bauernzeitung
 - ↵ Richard Greuter - Schweizer Bauer
- Paula dankt den verschiedenen Medien für ihre gute Berichterstattung.

Entschuldigungen sind folgende eingegangen:

- ↵ Nationalrätin Monika Rüegger
- ↵ Ständerat Erich Ettlin
- ↵ Regierungsrat Daniel Wyler
- ↵ Präsidentin vom Schweizerischen Bäuerinnen- und Landfrauenverband
Anne Challand
- ↵ Bauernblatt OW/ NW/ UR - Monika Meyer-Muther
- ↵ Pro Filia - Monika Sigrist
- ↵ Korporationsrat Giswil
- ↵ BWZ Giswil - Roland Huber
- ↵ Bäuerliche Beratung und Vermittlung in schwierigen Situationen - Bärli
Amschwand
- ↵ Ehrenmitglied - Rosa von Deschwanden
- ↵ Ehrenmitglied - Maria von Rotz-Kuster
- ↵ Ehrenmitglied - Margrit von Ah-Omlin
- ↵ Zuger Bäuerinnenverband - Erika Bütler
- ↵ Ortsvertreterinnen Helena Scheuber und Hedi Ming
und verschiedene Mitglieder und Neumitglieder, die Paula nicht namentlich
erwähnt.

- Die Präsenzlisten liegen auf den Tischen auf. Paula bittet die Anwesenden diese auszufüllen und bemerkt, dass die Angaben selbstverständlich bei uns bleiben.
- Die Traktandenliste wurde rechtzeitig versandt und wird genehmigt.

2. Wahl der Stimmzählerinnen:

- Die Vizepräsidentin Petra Rohrer schlägt Vroni Ifanger und Edith Vogler als Stimmzählerinnen vor.
- Sie werden mit einem Applaus gewählt und aufgefordert, bei Abstimmungen ihres Amtes zu walten.

3. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 30. Januar 2019:

- Das Protokoll wurde an der grossen Vorstandssitzung vom 11. April 2019 mit den Ortsvertreterinnen angeschaut und einstimmig genehmigt. Das Protokoll ist auf der Homepage aufgeschaltet bzw. kann bei der Aktuarin Trudi Berchtold eingesehen werden.
- Die Präsidentin verdankt das Protokoll der letzten MGV herzlich. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön der Aktuarin für ihre Arbeit.
- Dies wird mit einem Applaus verdankt.

4. Jahresbericht:

Jahresbericht der Präsidentin:

Es ist kaum zu glauben, aber schon ist wieder ein Jahr vorbei. Es geht nicht mehr lange und der Frühling steht wieder vor der Tür. Ja, eigentlich steht er ja schon eher vor der Tür. Die ersten „Schneeglögli“ blühen und schon länger pfeifen die Vögel. Im Moment meldet sich aber eher der Winter wieder zurück. Der Winter, der dieses Jahr gar nie richtig da gewesen ist. Kaum hat es geschneit, ist es wieder wärmer geworden und der Schnee war wieder weg oder ein Sturm (Petra und Sabine lässt grüssen) fegte über das Land und hat noch den letzten Schnee weggefegt. Ja, es war der wärmste Winter seit Messbeginn 1864.

So ganz lässt sich der Klimawandel nicht von der Hand weisen. Der Klimawandel, der vor dem Coronavirus in aller Munde war. Uns ist klar, dass sich das Klima verändert hat. Das es immer wieder sehr warme Zeiten gibt. Wir erleben es Tag für Tag. Wir arbeiten mit der Natur und sehen das. Und laut Medien und nicht bäuerlicher Bevölkerung, weiss man auch genau, wer für den Klimawandel Schuld ist, nämlich die Landwirtschaft mit ihren Tieren und ihren Maschinen belastet sie ganz stark die Luft. Und dazu verseucht sie mit ihren Pestiziden und Dünger auch noch die Böden. So hat man jetzt einen Sündenbock gefunden und kann mit ruhigem Gewissen weiter in die Ferien fliegen und importiertes Gemüse kaufen. Ob es jetzt Saison ist oder nicht. Die Landwirtschaft soll nun schauen und alles ins Lot bringen. Immer mehr werden wir für alles verantwortlich gemacht und werden zugedeckt mit Volksinitiativen, die unsere Landwirtschaft wirklich vor grosse Herausforderungen stellt, zum Beispiel dieses Jahr mit der Trinkwasserinitiative und Pestizidinitiative. Schlagen doch diese Initiativen schon ihre Wellen voraus und haben jetzt schon einen grossen Einfluss bei der AP 22+. Zeigt sich doch jetzt schon, dass bei der AP 22+ die Landwirtschaft noch mehr leisten muss, für gleich viel Geld, dass der administrative Aufwand noch grösser wird und alles noch komplizierter. Ja, wir wissen, es muss trotzdem weiter gehen. Aber wie? Die Belastungen für Bauernfamilien werden noch grösser und der Druck von der nicht bäuerlichen Bevölkerung zusammen mit den Medien, macht das Ganze nicht einfacher. So ist unsere bäuerliche Beratungsstelle, die wir zusammen mit dem Bauernverband dieses Jahr ins Leben gerufen haben, sehr gefragt. Sind wir vorher davon ausgegangen, dass wir am Anfang nur sporadisch Telefone erhalten werden, so gibt es wöchentlich ein Telefon. Das macht den Bauernverband und auch unseren Verband sehr nachdenklich.

Und jetzt steht die Abstimmung der Trinkwasserinitiative und Pestizidinitiative erst noch vor der Tür. Diese Initiativen, welche einschneidende Auswirkungen für unsere Landwirtschaft haben werden. Umso wichtiger ist es, dass wir uns informieren und die Konsumenten aufklären und ihnen aufzeigen, was für Auswirkungen diese Initiativen für uns haben. Ja, uns ist klar, dass wir mit unseren Böden gut umgehen müssen und gezielt Dünger ausbringen müssen. Dies ist uns bewusst, wir leben schliesslich von unserem Boden. So gibt er doch Nahrung für unsere Tiere.

Aber wie schnell ist alles anders. Schauen wir uns jetzt nur einmal den Coronavirus an. Im Grunde sind bis jetzt nur wenige Leute direkt vom Coronavirus betroffen. Die Auswirkungen sind gewaltig, so sind ganz viele Leute indirekt betroffen. Es werden massenhaft Veranstaltungen und Ausstellungen abgesagt. Die Leute machen Panikeinkäufe und es ist schwierig gewisse Lebensmittel zu bekommen zum Beispiel Reis, Mehl oder Teigwaren. Hoffen wir nur, dass diese Lebensmittel auch gebraucht werden und nicht am Ende im Abfall landen. Auch für die Wirtschaft hat der Coronavirus sehr grosse Auswirkungen und viele haben jetzt schon grosse Einbussen hinnehmen müssen. Die ganze Situation ist schwierig.

Wir hatten im letzten Vereinsjahr nicht ganz so grosse Herausforderungen zu meistern. Es ist alles eher ruhig abgelaufen und im Rahmen geblieben.

Unser Vereinsjahr haben wir mit einem Wellnesswochenende in Sigriswil gestartet. Mitte Februar sind 32 Frauen und drei Männer für zwei Tage nach Sigriswil gereist zum Wellnessen. Einige sind schon am Samstagmorgen früh angereist und haben vor dem Wellnessen schon das feine Zmorgäbuffet vom Hotel genossen und später sind die andern dazu gestossen und alle konnten nachher den Wellnessenbereich geniessen und ein bisschen ausspannen.

Unter fachkundiger Leitung von Rosi Enz haben sich 6 Frauen daran gemacht für sich oder für ihr Kind eine Werktags Tracht zu nähen. An 6 Abenden haben sie sich getroffen und haben ihre Tracht genäht. Da kann man sicher stolz sein beim Tragen von einer selber genähten Tracht.

Homöopathie kann nicht nur in Haus und Stall angewandt werden, nein auch im Garten ist das möglich. 41 Frauen haben am Vortrag Homöopathie in Garten, Feld und Obst teilgenommen.

Die Kursfrauen wurden schon ein wenig überrumpelt, beim Interesse am Kurs Alpabzug mit Altholz. Dies war der Renner. 12 Mal wurde der Kurs durchgeführt mit insgesamt 145 Frauen (91 Mitglieder und 54 Nichtmitglieder). Dies hat viel Vorbereitungsarbeit und Organisation benötigt. Danke vielmals den Kursleiterinnen, ihr habt eine riesige Arbeit geleistet.

Ebenfalls ein herzliches Dankeschön den Lungerer Vorstandsfrauen und Ortsvertreterinnen. Zum Tag der Hauswirtschaft am 21. März, der vom Schweizerischen Bäuerinnen- und Landfrauenverband unterstützt wurde, haben sie der Bevölkerung das weltgrösste Käsebuffet serviert. Sie haben dies zusammen mit der Schule Lungern unter der Leitung der Hauswirtschaftslehrerin Yvette Windlin organisiert. Um die 150 Personen haben daran teilgenommen, es war ein voller Erfolg.

Am Dogabend im Bord Ende März haben 40 Frauen teilgenommen. Es wurde fleissig gedogt und von Lisbeth sind die Frauen mit einem feinen Znacht mit Dessert verwöhnt worden.

Wenn man etwas Schönes machen kann, ist auch der Weg nicht zu weit, auch wenn man bis nach Lauperswil fahren muss. Schwer beladen mit den selber gesammelten Steinen haben sich 23 Frauen auf den Weg nach Lauperswil gemacht. Unter fachkundiger Hilfe haben die Frauen mit einem speziellen Bohrer die mitgebrachten Steine durchbohrt und auf den vorbereiteten Eisenstab aufgereiht. Sie haben Herzen-, Tropfen- oder Spiralförmigkeiten gemacht. Ein grosser Meilenstein wurde Ende April gelegt. Wie schon erwähnt haben wir zusammen mit dem Bauernverband das Projekt „bäuerliche Beratung und Vermittlung in schwierigen Situationen“ gestartet. Mit dem Projekt, wollen wir der bäuerlichen Bevölkerung eine Anlaufstelle bieten, um ihre Probleme abzuladen und nachher wird gemeinsam geschaut, wie es weiter gehen könnte. Mit Fränzi Gasser und Bärtili Amschwand haben wir zwei gute Berater gefunden. Und wie schon erwähnt, ist die Anlaufstelle gefragt, haben die Berater doch fast wöchentlich ein Telefon.

Bis auf den letzten Platz ist der Car belegt gewesen. 55 Frauen haben sich Ende August ins Berner Seeland aufgemacht. Beim Gemüsebauer Moser hat es einen Kaffeehalt gegeben und nachher haben wir noch eine Führung durch den Betrieb genossen. Es ist spannend zu hören, mit was für Herausforderungen sie kämpfen müssen. Zum Beispiel wie lange und schwer, dass eine Gurke sein darf, dass sie in den Verkauf darf oder dass eine Tomate für den Verkauf einfach makellos aussehen muss und zu gross sollte sie auch nicht sein, so dass sie in den Laden kommt. Sind das wirklich Konsumenten, die das wollen?

Dann ging es weiter zum Hof der Familie Gross, hier haben wir ein feines Mittagessen genossen mit einem feinen Dessert der selber gemachten Vacherintorte. Nachher ging die Fahrt weiter Richtung Murten, wo kurz die Stadt besichtigt wurde. Dann ging es schon bald heim Richtung Obwalden. Aber in Truebschachen bei der Kambly wurde noch ein Zwischenhalt gemacht und für die Lieben zu Hause noch etwas Feines eingekauft. Folgende Kurse mussten im September und Oktober abgesagt werden: Zwiebelzopf flechten, die Weindegustation und das Aqua fit. Aber nicht wegen dem Coronavirus, sondern wegen zu wenig Anmeldungen.

Mitte Oktober hat unser alljährliches Landfrauengedächtnis in der Sachsler Kirche

stattgefunden. Die Sachslar Vorstandsfräu und ihre Ortsvertreterinnen haben zum Thema Glücksmomente den Gottesdienst gestaltet und uns von ihren Glücksmomenten erzählt. Umrahmt wurde der Gottesdienst von den Jodelklängen von Petra Vogler und Andrea Rohrer. Anschliessend gab es noch einen regen Austausch bei Tee und Kaffee im Restaurant Kreuz in Sachseln.

Anfangs November beim Landfrauenabend haben sich 25 Frauen Tipps geholt von der Budgetberaterin Silvia Felber, wie man Kinder und Jugendliche vorbereiten kann für den Umgang mit Geld. Es beginnt nicht erst, wenn die Jugendlichen den ersten Lehrlingslohn erhalten.

Auch dieses Jahr hatten wir Landfrauen an verschiedenen Standorten zum Tag der Pausenmilch am 7. November Milch ausgeschenkt. Es gab wiederum Milch mit Geschmack oder Milch Natur. Mehr als 3600 Kinder sind hier in Obwalden in den Genuss von einem Becher Milch gekommen.

Beim Brotbackkurs haben 34 Frauen von einer gelernten Bäcker-Konditorin Tipps und Tricks erhalten, wie sie zu einem feinen selbergemachten Brot kommen.

Im November haben sich 8 Frauen schon wieder Mass nehmen lassen, um sich oder einem Kind eine Sonntagstracht zu nähen. Seit Anfang Februar sind sie fleissig am Trachten nähen, wieder unter der Anleitung von Rosi Enz.

Auch im November hat das Frauenzmorgä stattgefunden, das wir zusammen mit dem Frauenbund und den Kantonsrätinnen organisieren. Die Schwingerkönigin Sonja Kälin hat nach dem Zmorgä von ihrem Sportlerleben berichtet. Es war sehr spannend.

Anfang Dezember hat sich wieder ein Car voller Landfrauen auf den Weg gemacht. Dieses Mal Richtung Einsiedeln an den Weihnachtsmarkt. 51 Frauen haben sich von der Weihnachtsstimmung in Einsiedeln verzaubern lassen. Und es sind sicher da und dort schon Weihnachtsgeschenke eingekauft worden.

Wir vom Vorstand haben uns im letzten Jahr zu 8 Sitzungen und einer Klausurtagung getroffen. Mit den Ortsvertreterinnen haben wir uns wie jedes Jahr im Frühling und Herbst zu einer Sitzung getroffen. Im Herbst haben die Alpnacherfrauen für uns einen Ausflug in den Guber organisiert, bevor wir mit der Sitzung begonnen haben. Leider hatten wir kein Wetterglück, trotzdem war es sehr spannend. Danke noch einmal den Alpnacherfrauen fürs organisieren.

Auch dieses Jahr bin ich wieder mit den anderen Kantonalpräsidentinnen 4 Mal nach Bern gereist, zu der Präsidentinnen Konferenz. Die Informationen und der Austausch untereinander waren immer sehr spannend. Ich habe diese Treffen immer sehr lehrreich gefunden und habe sie genossen.

Auch dieses Jahr war ein spannendes Jahr, mein letztes als Präsidentin.

Ich möchte allen danke sagen. Als erstens meinen Vorstandskolleginnen, danke für eure Unterstützung und danke fürs Mitdenken. Ihr seid eine grosse Stütze gewesen und das Zusammensein mit euch wird mir sicher sehr fehlen.

Danke an den Ortsvertreterinnen für ihren Einsatz und ihre Unterstützung.

Danken, möchte ich auch dem Bauernverband. Ich habe die gute Zusammenarbeit sehr geschätzt

Auch den Behörden möchte ich für die gute Zusammenarbeit danken. Es ist für den Verband natürlich sehr schön, wenn man so gut zusammenarbeiten kann und bei einem Anliegen gemeinsam eine Lösung suchen kann.

Ganz einen besonderen Dank gilt meiner Familie. Sie mussten manchmal zurück stecken, Danke für euer Verständnis.

Ich danke allen, die mich in all den Jahren auf irgendeiner Art und Weise unterstützt haben.

Ich durfte viel lernen. Ich durfte viele Leute kennenlernen und erleben. Ich möchte es nicht missen. Alles hat mich auf seine Art weiter gebracht. Es war eine herausfordernde Zeit, aber auch eine sehr schöne. Es war eine Lebensschule.

Ich danke noch einmal für alles.

Eure Präsidentin im März 2020
Paula Burch

- Die Vizepräsidentin Petra Rohrer verdankt im Namen der Versammlung den ausführlichen und sehr gut abgefassten Jahresbericht der Präsidentin. Sie bedankt sich für ihre grosse Arbeit.
- Mit grossem Applaus wird der Jahresbericht genehmigt.

5. Jahresrechnung und Revisorenbericht:

- Die Kassierin Monika Durrer erläutert uns die Jahresrechnung:

Vermögensbilanz per 31.12.2019

Aktiven	Fr.	98'338.05
Passiven	Fr.	98'132.85
Gewinn	Fr.	205.20

Erfolgsrechnung 2019

Aufwand	Fr.	49'048.20
Ertrag	Fr.	49'253.40
Gewinn	Fr.	205.20

- Falls jemand einen genaueren Einblick wünscht, darf man sich gerne bei Monika Durrer nach der GV melden.
- Die Revisorinnen Madlen KÜchler und Anna Britschgi haben die sehr sauber und korrekt geführte Jahresrechnung geprüft und für richtig befunden. Anna liest uns den Revisorenbericht vor.
- Die Rechnungsrevisorinnen empfehlen der Versammlung die Rechnung zu genehmigen und die Kassierin und den Vorstand zu entlasten. Für die wertvolle und saubere Arbeit danken die Revisorinnen recht herzlich.
- Die Rechnung wird einstimmig genehmigt.
- Die Präsidentin dankt Monika Durrer für ihre zuverlässige und kompetente Arbeit als Kassierin und für ihre aktive Mithilfe im Vorstand. Die Versammlung bedankt sich mit einem grossen Applaus für ihre geleistete Arbeit.
- Die Präsidentin dankt auch den Revisorinnen für ihre Arbeit. Die Versammlung dankt mit einem Applaus.

6. Jahresbeitrag:

- Monika erläutert der Versammlung, dass gemäss Statuten jedes Jahr über den Jahresbeitrag abgestimmt werden muss. Der Vorstand schlägt vor, den Jahresbeitrag bei Fr. 20.-- zu belassen. Es gibt keinen Einwand gegen diesen Vorschlag. So wird der Jahresbeitrag bei Fr. 20.- belassen. Sie dankt allen die schon einbezahlt haben. Dies wird mit einem Applaus verdankt.

7. Gesellschafterversammlung Landfrauen Apéro-Gruppe Obwalden GmbH:

Ab diesem Jahr ist die Gesellschafterversammlung der Landfrauen Apéro Gruppe GmbH in unserer Mitgliederversammlung integriert.

a. Genehmigung der Traktandenliste:

- Die Traktandenliste wurde rechtzeitig versandt und wird genehmigt

b. Jahresbericht:

- Paula übergibt das Wort an Geschäftsführerin Romy Barmettler

➤ Liebe Landfrauen, geschätzte Gäste

Herzblut und gesunder Menschenverstand.

Damit ein Geschäft erfolgreich bestehen kann braucht es die zwei Eigenschaften auch in der heutigen schnelllebigen, digitalen Zeit, in der Maschinen, Roboter und Computer aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken sind. Seit 12 Jahren ist die Apérogruppe jetzt unterwegs und ich darf euch einmal mehr von einem erfolgreichen Jahr berichten. Herzblut für unsere einheimischen Produkte und die mit gesundem Menschenverstand an der Kundschaft schmackhaft machen. Ich glaube das ist der Kern unseres Erfolges. Es freut mich besonders, dass wir die Anzahl Aufträge gleich hoch halten konnten wie im 2018, obwohl wir im letzten Sommer das erste Mal bewusst 5 Wochen eine Cateringpause gemacht haben, in der wir keine Aufträge angenommen haben. Rund 100 Mal sind die Mitarbeiterinnen für unsere Kunden unterwegs gewesen und haben dabei ca. 8000 Gäste an Buffets verpflegt. Ca. 1/3 der Kunden haben bereits einmal bei uns gebucht. Für uns ist dies natürlich das schönste Kompliment.

Mit Herzblut hinter dem stehen, was unsere Landwirtschaft produziert. Das ist im Zeitalter der verschiedenen Modetrends in der Verpflegung ein wichtiger Punkt. Fast Food, Vegan, Low Carb und was es sonst noch alles für Ernährungsformen gibt. Auch wir haben schon Anfragen in dieser Art erhalten. Sollen auch wir bei diesen Trends mitmachen?

In solchen Situationen ist uns der gesunde Menschenverstand wieder besonders wichtig. Wir vertreten als Obwaldner Landfrauen Produkte aus der einheimischen Landwirtschaft. Die Gratwanderung zwischen Kundenwünschen und Geschäftsphilosophie ist nicht immer ganz einfach, kann aber auch sehr spannend sein und es entstehen manchmal daraus neue feine Rezepte mit der Handschrift der Apérogruppe.

Wir geben unser Bestes, dass auch der Gast am Buffet unser Herzblut, das in den Produkten steckt, spürt.

Wir erhalten viele Rückmeldungen der Kunden, dass sie das Buffet, dass mit viel Liebe zubereitet und dekoriert worden sei, sehr beeindruckt habe. Es stimmt halt schon, das Auge isst mit. Und so wird aus einer einfachen Platte mit Alpkäse und Hauswurst zusammen mit Herzblut für die Gäste ein Festessen.

Essen zubereiten, das Buffet aufstellen und betreuen. Das ist auf den ersten Blick der Auftrag der Mitarbeiterinnen der Apérogruppe. Bei den meisten Aufträgen, steckt aber noch mehr dahinter. Nicht selten fragt zum Beispiel das Hochzeitspaar bei den Vorbesprechungen auch nach unseren Erfahrungen rund um die ganze Organisation vom Apéro oder vom Nachtessen. Oder wir werden gleich angestellt, nach dem Apéro das Hochzeitsauto, das mit Geschenken gefüllt ist, von A nach B zu fahren, weil das Hochzeitspaar mit der Kutsche weiter fährt. Sozusagen ein Landfrauen-Taxidienst inbegriffen. Wenn ein Kunde uns seinen Hausschlüssel gibt, so dass wir die Resten oder persönliche Gegenstände von ihnen zu Hause deponieren können, ist das auch ein grosser Vertrauensbeweis den sie uns entgegenbringen. Eine Dienstleistung, die die Kunden sehr schätzen, ist das Aufräumen und Putzen vom Lokal nach dem Fest. Wie ihr seht, steckt hinter dem Namen Apéro-Gruppe noch viel mehr als es auf den ersten Blick scheint. Es ist immer wieder spannend mit dem Kunden zusammen Ideen und Vorstellungen umzusetzen und zu verfeinern. Wenn wir dann am Schluss auf einen gelungenen Anlass mit zufriedenen Gästen zurück schauen dürfen, ist das für uns der schönste Lohn.

Unser Herzblut und der gesunde Menschenverstand setzen wir sehr gerne für die Apérogruppe ein und hoffen, dass wir mit dem Rezept noch häufig Kunden von der Vielfalt von unserer Landwirtschaft überzeugen dürfen.

An dieser Stelle möchte ich allen Danke sagen, die die Apérogruppe in irgendeiner Form unterstützen. An unseren Mitarbeiterinnen, Produktlieferanten, an den Familienangehörigen, die manchmal alleine das Heu ins Trockene bringen

müssen und selbstverständlich auch allen Verbandsmitgliedern, die mit Herzblut hinter der einheimischen Landwirtschaft und ihren Produkten stehen. Es braucht jedes Glied in der Kette, so dass wir weiterhin erfolgreich bleiben dürfen.

St. Niklausen im Januar 2020 Romy Barmettler

- Paula verdankt die Worte von Romy.

c. Jahresrechnung:

- Paula übergibt das Wort an Irene Röthlin.
- Irene Röthlin erläutert uns die Jahresrechnung:

Vermögensbilanz per 31.12.2019

Aktiven Fr. 66'036.50

Passiven Fr. 66'036.50 inkl. Gewinn 2019 Fr. 153.70

Erfolgsrechnung 2019

Ertrag Fr. 243'132.10

Aufwand Fr. 242.978.40

Gewinn Fr. 153.70

- Falls jemand einen genaueren Einblick wünscht, darf man sich gerne bei Irene Röthlin melden. Die Ausführungen werden mit einem Applaus verdankt.
- Paula informiert die Versammlung, dass gemäss Handelsregister die GmbH keine offizielle Revision, braucht. Trotzdem haben unsere Revisorinnen die Kassenbücher angeschaut und einen schriftlichen Bericht für die Apérogruppe und auch einen für den Landfrauenverband abgelegt. Der Bericht kann bei Irene angeschaut werden. Ebenfalls liegen die Bücher zur Einsicht bei Irene auf.
- Die Rechnung wird einstimmig genehmigt.
- Paula erläutert den Bilanzgewinn:
Gewinnvortrag vom 01.01.2019 Fr. 11'889.45
Reingewinn vom Jahr 2019 Fr. 153.70
Dies ergibt einen Bilanzgewinn von Fr. 12'043.15
- Paula schlägt der Versammlung vor den Bilanzgewinn von Fr. 12'043.15 als Gewinnvortrag in die Rechnung 2020 zu übertragen.
- Der Bilanzgewinn wird einstimmig genehmigt.
- Als Drittes wird über die Entlastung der Geschäftsleitung abgestimmt. Diese wird einstimmig erteilt.
- Paula dankt der Geschäftsführung und ihren Mitarbeiterinnen recht herzlich für ihre Arbeit und wünscht ihnen weiterhin viel Erfolg und gute Geschäfte. Dies wird mit einem Applaus verdankt.

8. Wahlen:

- Wir kommen zur Neuwahl von zwei Vorstandsmitgliedern.
- Nach 6 Jahren Vorstandsarbeit demissioniert Sonja Durrer. Die Präsidentin schlägt der Versammlung Yvette Windlin vor. Sie lebt mit ihrer Familie in Kerns. Sie ist mit dem Biel Walti verheiratet und sie haben 4 Kinder im Alter von 15-25 Jahren. Sie führen einen Milchwirtschaftsbetrieb und gehen im Sommer auf die Alp. Yvette liebt es zu wandern, reisen und verweilt gerne in ihrem Garten.

- Paula demissioniert nach 10 Jahren Vorstandsarbeit, davon 6 Jahre als Präsidentin. Die Präsidentin schlägt der Versammlung Pia Sigrist Niederberger vor. Sie lebt in Wilen und ist verheiratet mit Ueli Niederberger. Zusammen haben sie drei Buben im Alter von 9,7 und 5 Jahren. Sie führen einen Milchwirtschaftsbetrieb und haben noch Masttruten. Ein grosses Hobby der ganzen Familie ist der Trachtentanz. Pia jasst, wandert und fährt gerne Ski.
 - Die zwei Frauen werden in globo einstimmig für 3 Jahre (Rest der Wahlperiode) gewählt.
 - Paula gratuliert Yvette und Pia recht herzlich zur Wahl und wünscht ihnen viel Freude und Elan in ihrem neuen Amt. Sie werden mit einem Applaus in ihrem neuen Amt willkommen geheissen.
 - Neuwahl Ortsvertreterin:
Nach 6 Jahren demissioniert die Engelberger Ortsvertreterin Helena Scheuber. Die Präsidentin schlägt der Versammlung Ruth Arnold vor. Sie ist verheiratet und hat zwei Kinder im Alter von 14 und 16 Jahren. Im Sommer gehen sie z'Alp mit 20 Kühen, 20 Ziegen und 100 Schafen. Alle Milch verkäsen sie. Wenn sie Zeit hat geht sie gerne Skifahren, in die Natur oder unternimmt etwas mit ihrer Familie.
 - Ruth wird einstimmig für 3 Jahre (Rest der Wahlperiode) gewählt.
 - Paula gratuliert Ruth zur Wahl und wünscht ihr viel Freude im neuen Amt. Auch sie wird mit einem Applaus begrüsst.
 - Wahl der Präsidentin:
 - Hier gibt es etwas, was es bei den Landfrauen Obwalden noch nie gegeben hat. Paula darf der Versammlung gleich zwei Frauen vorschlagen für das Co-Präsidium. Als erstens Petra Rohrer, Sachseln. 2010 hat sie als Ortsvertreterin angefangen und ist seit 2015 im Vorstand und hatte bis letztes Jahr das Kurswesen unter sich. Momentan ist sie Vicepräsidentin. Sie ist verheiratet mit Werni und zusammen haben sie drei Kinder im Alter von 5-9 Jahren. Sie führen einen Milchwirtschaftsbetrieb und im Sommer gehen sie auf die Alp. Eine grosse Leidenschaft der ganzen Familie ist das Imkern.
- Die zweite Frau ist Fränzi Gasser, Lungern. Sie bewirtschaftet zusammen mit ihrem Mann Glois einen drei Stufen Milchwirtschaftsbetrieb mit Alpwirtschaft. Sie haben vier Kinder im Alter von 14- 21 Jahren.
- Beide Frauen sind auch politisch engagiert, sie sind im Kantonsrat. Sie werden auch bis ans Ende der Wahlperiode gewählt, also auf 3 Jahre.
- Sie werden einstimmig gewählt.
 - Paula gratuliert Petra und Fränzi recht herzlich und wünscht ihnen viel Freude und Elan fürs neue Amt. Dies wird mit einem Applaus verdankt.
 - Petra und Fränzi sagen ein paar Worte:
Liebe Vorstandskolleginnen und liebe Ortsvertreterinnen
Liebe Landfrauen, Geschätzte Gäste

Im Namen von Petra und mir (Fränzi), danken wir euch allen recht herzlich für euer grosses Vertrauen, dass ihr alle uns entgegenbracht habt und somit die Wahl von unserem Co-Präsidium angenommen habt. Mit vollem Elan, nehmen wir diese Wahl gerne an.

Eine lange Ära geht heute zu Ende. Ab sofort müsst oder dürft ihr euch an zwei Stimmen gewöhnen. Das heisst aber nicht, dass es für immer so bleiben muss. Wer weiss, vielleicht haben wir irgendwann mal wieder das grosse Glück, eine Frau zu finden, die das Präsidium alleine weiterzieht.

Unsere abtretende Präsidentin Paula hätten wir gerne noch länger bei uns behalten. Doch die Zeit ist für sie reif und somit übergibt sie heute ihr Zepter nicht nur an einer Frau, sondern sogar in vier Hände weiter. Da sieht man doch, was alle unsere ehemaligen Präsidentinnen Grosses geleistet haben. An dieser Stelle ein grosses Merci an alle unseren Vorgängerinnen für ihr grosses Werk. Dank ihnen und allen ehemalige Vorstandsfrauen stehen wir heute da, wo wir sind. Uns ist es ein grosses Anliegen und eine Ehre, pflichtbewusst und mit viel Achtung das Amt im gleichen Sinne weiter zu tragen.

Leider macht es auch bei uns Landfrauen nicht Halt, dass es schwierig wird, Menschen zu finden, die sich freiwillig engagieren für die Öffentlichkeitsarbeit. So ist es eine Tatsache, immer wieder sehen zu müssen, dass dieselben Gesichter an verschiedenen Orten zu erblicken sind. Vielleicht, weil manche Menschen vergessen gehen? Oder, weil heutzutage wirklich so viele stark ausgelastet sind? Oder wie man oft hört: »Ich ha doch kei Ziiit fir sertige Sache« ... Was auch immer, die Zeit hat sich verändert und doch möchten wir hiermit alle ermuntern, so eine Arbeit oder ein Ämtli auch mit positiven Augen betrachten zu können. Es nimmt nicht nur Freizeit weg, sondern gibt viele Erfahrungen, schöne Freundschaften und vieles mehr zurück. Somit freut es uns umso mehr, dass wir unser Vorstand trotz 3 Austritten, wieder komplett haben.

Der Wechsel von der Präsidentin zum Co Präsidium hat genau mit den gesprochenen Worten und Fragen zu tun. So sind bei uns im Vorstand alle Frauen engagiert unterwegs. Doch wir beiden wissen, dass wir von unsere Vorstandsfrauen stark getragen und unterstützt werden. Für diese enorme Hilfe, möchten wir im Vorfeld euch allen schon danken. Nur so ist es uns möglich, diese grosse Arbeit nebst unseren anderen Ämtern und unserem Alltag ausführen zu können.

Nicht vergessen möchten wir unsere 17 wertvollen Ortsvertreterinnen. Ohne sie wären wir hier vorne oftmals ziemlich verloren. Sie reichen uns immer wieder überall ihre wertschätzenden, offenen und tüchtigen Hände. Soviel Hilfe mit auf den Weg zu bekommen und zu spüren, ist einfach nur Balsam und sehr wertvoll. Ein grosses Merci an euch allen.

Wie ihr bemerkt habt, sind wir in einem grossen Team unterwegs. Miteinander unterwegs, wie nach dem Motto: einer für alle, alle für einen, oder wie es in unserem Leitbild so schön heisst: gemeinsam- engagiert-verwurzelt.

Wir freuen uns enorm auf eine amüsante, sorglose und schöne Zeit mit euch allen. Sei es bei einem unvergesslichen Ausflug, bei einem Kurs, beim Landfrauen Gedächtnis oder einfach bei einer anderen Begegnung oder Gelegenheit.

Somit steht dem Start von unserem neuen Landfrauenjahr nichts mehr im Wege.

Scheen – mit iich allnä dä Wäg derfä z`gah.

- Ihre Worte werden mit einem grossen Applaus verdankt.

9. Kursprogramm:

- Sonja und Ariette haben zusammen mit den Frauen der Kommission „Kurse“ ein tolles und abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Das Kursprogramm 2020 haben die Mitglieder zusammen mit der GV Einladung erhalten.
- Paula übergibt Ariette das Wort.
- Ariette stellt der Versammlung das Kursprogramm vor:
Sonja und Ariette danken allen Frauen herzlich, die sie mit zahlreichen guten Ideen unterstützt haben. Wir haben eine Arbeitsgruppe bei der 7 Ortsvertreterinnen

mitarbeiten. Dies sind Irene Langensand, Lydia Barmettler, Christa von Deschwanden, Susi von Ah, Esther Burch, Hedi Ming und Monika Zelger. Anhand einer PowerPoint erläutert Ariette das erhaltene Kursprogramm.

„Es ist nicht zu wenig Zeit, die wir haben,

Sondern es ist zu viel Zeit, die wir nicht nutzen.“

Mit diesem Zitat wünscht Ariette allen ein vielseitiges, spannendes Landfrauenjahr mit vielen schönen Begegnungen.

- Ihre Worte werden mit einem Applaus verdankt.
- Ein herzliches Dankeschön an Sonja und Ariette und ihren Kursprogrammfrauen die sie unterstützen. Ihre Arbeit wird mit einem Applaus verdankt.

10. Mutationen:

- Vizepräsidentin Petra Rohrer darf mit Freude 45 neue Mitglieder willkommen heissen.

1	Britschgi	Monika	6053	Alpnachstad
2	Marti	Barbara	6053	Alpnachstad
3	Rüegger	Monika	6390	Engelberg
4	Langenstein	Heidi	6390	Engelberg
5	Rohr	Anita	6390	Engelberg
6	Mathis	Berit	6074	Giswil
7	Vogler	Melanie	6074	Giswil
8	Käslin-Gasser	Patricia	6074	Giswil
9	Kiser-Gasser	Hedy	6074	Giswil
10	Reinhard-Halter	Andrea	6074	Giswil
11	Schrackmann-Ming	Franka	6074	Giswil
12	Enz-Bieri	Theres	6074	Giswil
13	Schläfli	Sandra	6074	Giswil
14	Eberli	Kim	6074	Giswil
15	Riebli-Brog	Isabel	6074	Giswil
16	Wolf	Monika	6074	Giswil
17	Burch	Silvia	6074	Giswil
18	Schubert	Maja	6074	Giswil
19	Rothacher	Roberta	6064	Kerns
20	von Rotz	Martina	6064	Kerns
21	Britschgi-Gasser	Daniela	6064	Kerns
22	Durrer-Meier	Ursi	6064	Kerns
23	Suter-Windlin	Megi	6064	Kerns
24	Spichtig-Schallberger	Edith	6064	Kerns
25	Reinhard	Linda	6064	Kerns
26	Windlin	Judith	6064	Kerns
27	della Torre	Helen	6064	Kerns
28	Flück	Jasmin	6066	St. Niklausen
29	Rohrer	Erika	6067	Melchtal
30	Niederberger	Corinne	6372	Ennetmoos
31	Veltin	Wencke	6078	Lungern
32	Kiser	Myrta	6078	Lungern
33	Schallberger	Sandra	6078	Lungern
34	Kaufmann-Durrer	Bernadette	6078	Lungern
35	von Moos	Lea	6078	Lungern
36	Kiser	Myriam	6060	Ramersberg
37	Halter-Fenk	Manuela	6060	Ramersberg
38	Amrein	Lisa	6060	Sarnen

39	Britschgi-Lüthi	Eliane	6063	Stalden
40	Vogler-Amstalden	Evelyn	6063	Stalden
41	Odermatt-Frutiger	Irene	6063	Stalden
42	Stocker Rohrer	Barbara	6063	Stalden
43	Kathriner-von Rotz	Luzia	6062	Wilten
44	von Rotz	Bettina	6072	Sachselsn
45	Ming	Melanie	6073	Flüeli-Ranft

- Paula überreicht den Anwesenden Neumitgliedern ein Abtrocktuch mit dem Landfrauen-Logo.

- Leider mussten wir uns von 19 verstorbenen Mitgliedern verabschieden.

	NAME	VORNAME	ZUSATZ	STRASSE	PLZ	ORT
1	Windlin-von Deschwanden	Bernadette		Felsenheim	6072	Sachselsn
2	Jakober-Ettlin	Marie-Theres		Reckholderweg 8	6060	Sarnen
3	Müller-Bissig	Anna		Zistlig 1	6063	Stalden
4	Windlin-Reichmuth	Paula		Steinstrasse 3, Hübeli	6064	Kerns
5	Gasser-Britschgi	Hanny		Eistrasse 11	6078	Lungern
6	Rohrer-von Flüe	Martha		Rain	6072	Sachselsn
7	Burch-Aeschbacher	Agnes		Dürrspitz 1	6063	Stalden
8	Arnold-Hess	Anna		Engelbergerstrasse 6	6390	Engelberg
9	Häcki-Durrer	Rosa		Steinstrasse 2	6064	Kerns
10	Burch-Bissig	Ida		Obstaldenstrasse 24	6063	Stalden
11	Wallimann-Britschgi	Marie		Sonnmatweg 2	6055	Alpnach
12	Wallimann-Kathriner	Marie		Schürmatt 1	6055	Alpnach
13	Enz-Durrer	Marie		Acherli 4	6074	Giswil
14	Enz-Schrackmann	Trudy		Rufi 29	6074	Giswil
15	Sigrist-Friedrich	Anna		Buechholzstrasse 7	6074	Giswil
16	Langensand-Langensand	Mary		Zeissel 3	6055	Alpnach
17	Schafer-Vonlanthen	Theres		Brüggistrasse 3	6072	Sachselsn
18	von Deschwanden-Hurschler	Theres		Heidenmattstrasse 3	6064	Kerns
19	Burch-Britschgi	Marie		Bachschweifi 2	6063	Stalden

- Im Moment zählt der Verband stolze 1'119 Mitglieder.
- Paula verdankt die Worte von Petra, und begrüsst die neuen Mitglieder herzlich.

11. Ehrungen:

- Paula hat die Ehre heute 6 Frauen zur bestandenen Prüfung Bäuerin mit Fachausweis zu gratulieren. Es sind dies:
 - ↪ Barmettler-von Rotz Anita, Kerns
 - ↪ Britschgi-Lüthi Eliane, Stalden
 - ↪ Burch Isabelle, Wilten
 - ↪ Feller- Burch Heidi, Stalden
 - ↪ Halter Flavia, Lungern
 - ↪ Züger Martina, Giswil
- Zur bestandenen Prüfung wird den Frauen im Namen des Landfrauenverbandes ein Präsent übergeben.
- Verabschiedung von unserem Vorstandsmitglied Sonja Durrer:

„Sonja 2009 bist du Ortsvertreterin von Kerns geworden und 2014 bist du in den Vorstand gewählt worden. Du hast fleissig im Kursprogramm mitgearbeitet. Hast sogar die Ausflüge rekognosziert. Aber auch sonst konnte man auf dich zählen, sei es beim Zentralschweizerischen Jodlerfest oder der Organisation der Obwaldner Frauen am LUGA-Kochen. Wir danken dir recht herzlich für dein Engagement und das Mitarbeiten bei den Landfrauen. Wir wünschen dir von ganzem Herzen für die Zukunft alles Gute und viel Gfreuts und wir hoffen du geniesst deine freie Zeit mit der Familie. Herzlichen Dank für alles!“
- Als Dank für die grosse Arbeit wird ihr eine Trachtenbrosche überreicht.

- Verabschiedung von unserer geistlichen Begleiterin:
„Liebe Helene seit 2007 begleitest du uns Landfrauen als geistliche Begleitung. Du hast uns nicht nur begleitet und unsere Andachten vorbereitet und durchgeführt, nein du hast auch immer tatkräftig mitgeholfen. Du hast fast an jeder Vorstandssitzung teilgenommen. Du hast mitgeholfen, wo es Hilfe gebraucht hat und du warst sogar für uns Landfrauen im Vorstand vom Frauenforum. Du warst für uns eine grosse Stütze. Ich denke folgende Anekdote sagt viel über Helene aus.
Beim Bäuerinnen Dialog vor 6 Jahren bei uns in Obwalden, durften wir viele Bäuerinnen aus der ganzen Schweiz bei uns begrüßen. Eine Appenzeller Vorstandsfrau wollte von mir wissen: «Was hat eigentlich diese Frau bei euch für eine Funktion? Und hat auf Helene gezeigt, die gerade Leute herumgeführt hat. Als ich ihr sagt, dass sei unsere geistliche Begleiterin, hat sie gemeint: «Zu ihr müsst ihr Sorge tragen. Bei uns sehen man die geistliche Begleitung nur, wenn es etwas zu Essen gibt.» Aber jetzt müssen wir dich gehen lassen.
Helene wir danken dir von Herzen für alles, was du für uns gemacht hast. Wir wünschen dir alles Gute, gute Gesundheit und viel Gfreuts mit deiner Familie und besonders mit deinen Grosskindern. Danke Helene!“
- Als Dank für die grosse Arbeit wird ihr ein Fondueset und ein Brezeleisen überreicht.
- Der Dekan Bernhard Willy verabschiedet Helene ebenfalls mit ein paar Worten und einem Präsent.
- Paula begrüsst die neue geistliche Begleiterin Judith Wallimann Gasser. Sie kommt aus Lungern und ist verheiratet mit Roland. Zusammen haben sie zwei Mädchen im Alter von 7 und 3 Jahren. Sie bewirtschaften einen Milchwirtschaftsbetrieb. Judith ist ausgebildete Religionspädagogin RPI und arbeitet in einem Teilpensum in der Pfarrei Sarnen. Sie macht gerne etwas mit den Kindern sei es draussen zu sein, zu basteln, singen, backen oder gärtnern. Sie ist gerne auf der Alp und wenn sie noch Zeit hat, dann liest sie gerne.
Judith herzlich willkommen bei uns Landfrauen. Zum Einstand wird ihr ein Präsent übergeben.
- Auch der Dekan begrüsst Judith in ihrem Amt.
- Verabschiedung von unser Ortsvertreterin Helena Scheuber von Engelberg. Helena ist seit 2014 bei uns Ortsvertreterin von Engelberg. Du hast tatkräftig bei der Arbeitsgruppe Kursprogramm mitgemacht. Viele gute Ideen hast du hineingebracht und zum guten Gelingen vom Kursprogramm beigetragen. Ich danke dir für deinen tollen Einsatz und für alles, was du für den Landfrauenverband gemacht hast. Ich wünsche dir alles Gute und viel Gfreuts mit deiner Familie.
Leider musst sich Helena für heute entschuldigen.
- Zur Begrüssung als neue Ortsvertreterin von Engelberg wird Ruth Arnold ein kleines Präsent überreicht.
- Zur Begrüssung der neuen Co-Präsidentinnen überreicht Paula Fränzi und Petra ein Präsent und wünscht ihnen von ganzem Herzen viel Power und Freude bei ihrer neuen Tätigkeit.
- Ehrung von Paula, das Wort hat Petra.
- Liebe Paula
Es ist Zeit dir ganz herzlich für deine grosse Arbeit für den Landfrauenverband Obwalden Danke zu sagen. Unser Verbandsmotto gemeinsam-engagiert- verwurzelt, haben wir bei dir immer gespürt.
Paula im 2002 bist du als Orstvertreterin gewählt worden. Im 2010 hast du das Amt als Kassierin im Vorstand übernommen bevor du im 2014 Präsidentin geworden bist hast du auch noch eine Zeit das Amt als Vizepräsidentin inne gehabt. Bis im 2018

hast du als Vertretung vom Vorstand im Frauenforum aktiv mitgewirkt, ebenfalls bist du noch in weiteren Kommissionen tätig gewesen z.B. in der Landwirtschaftskommission.

Liebe Paula unsere Vorstandssitzungen hast du immer sehr gewissenhaft vorbereitet und durchgeführt. Da ja unsere Männer nicht hier sind, können wir jetzt schon erzählen, dass der gemütliche Teil meistens nochmal so lange gedauert hat, wie die Sitzung selbst. Gäll Helene ☺.

Viele grössere und kleinere Projekte sind in deine Präsidialzeit gefallen:

- ↪ Ein neues Leitbild
- ↪ Statutenrevision
- ↪ Engere Zusammenarbeit mit dem Bauernverband
- ↪ Gründung der bäuerlichen Beratung und Vermittlung in schwierigen Situationen
- ↪ Landfrauenbeizli am Zentralschweizerischen Jodlerfest, Sarnen
- ↪ Teilnahme am Wuchämärt, Sächsilütä und am Unspunnä
- ↪ Sowie einige Vernehmlassungen z.B. Lehrplan 21, Agrarpolitik und der Richtplan um nur einige Sachen zu nennen

Aber ohne diese Anekdote können wir dich nicht ziehen lassen, denn das war einer für in die Sprüche. Ich muss noch heute jedes Mal schmunzeln wenn ich nach Engelberg fahre. Da kurz vor dem Ziel hast du mit Schrecken festgestellt, dass du etwas Wichtiges für die GV in Sarnen in deinem Auto hast liegen lassen. Dank der Hilfe von Paul und ein paar Ortsvertreterinnen ist der Laptop noch rechtzeitig angekommen.

Paula wir werden dich vermissen!

„Es ist Zeit für das was war, DANKE zu sagen, damit das, was wird, unter einem guten Stern beginnt.“

So möchten wir dir ganz herzlich Danke sagen.

- Als Dank für die grosse Arbeit wird ihr eine gravierte Milchkanne mit Frauenschuh überreicht.
- Paula wird mit einem grossen Applaus verabschiedet.
- Petra schlägt der Versammlung vor Paula als Ehrenmitglied zu wählen. Dies wird einstimmig angenommen und Paula wird zur Ehrenmitgliedschaft eine beschriftete Tortenplatte überreicht.

12. Schweizerischer Bäuerinnen- und Landfrauenverband:

- Paula übergibt das Wort an Jeanette Zürcher-Egloff vom SBLV.
- Liebe Paula, lieber Vorstand, liebe Anwesende
Zuerst möchte ich dir liebe Paula herzlich für die tolle GV gratulieren. Ich bin beeindruckt über das vielfältige Angebot, dass ihr euren Mitgliedern anbietet. Und natürlich ist es toll, in einem so schön geschmückten Saal, an einer Versammlung teilnehmen zu dürfen.
Dann gratuliere ich den neu gewählten Vorstandsfrauen und Ortsvertreterinnen und ganz speziell euch liebe Petra und Fränzi als neu gewählte Präsidentinnen ganz herzlich und wünsche euch viel Freude und Befriedigung in eurem neuen Amt. Bei allen abtretenden Frauen bedanke ich mich ganz herzlich für ihren grossen Einsatz für die Landfrauen.
Im Namen des Schweizerischen Bäuerinnen- und Landfrauenverbands bedanke ich mich herzlich für die Möglichkeit, über unserer Aktivitäten zu informieren und diverse Projekte vorzustellen.

„Wenn du schnell gehen willst, dann geh allein,

wenn du weit gehen sollst, geh mit anderen.“

Dieses afrikanische Sprichwort zeigt wunderbar, den Geist und die Motivation des Schweizerischen Bäuerinnen- und Landfrauenverbands auf, sei es regional, kantonale oder national. Zusammen sind wie stark und wir werden gehört.

Mein Name ist Jeanette Zürcher-Egloff und ich vertrete die Zentralschweiz beim SBLV. Mit meinem Mann zusammen bewirtschaftete ich einen Milchwirtschaftsbetrieb in Edlibach, Kanton Zug und wir haben 3 erwachsene Kinder.

Anschliessend berichtet Jeanette über die wichtigsten Aktivitäten und Projekte:

- ↪ Im letzten Jahr haben 159 Frauen den Fachausweis Bäuerin erhalten, 8 davon aus der Westschweiz und der erste Mann hat die Berufsprüfung erfolgreich absolviert. Eine Frau hat die höhere Fachprüfung abgelegt.
- ↪ Kommission Agrarpolitik:
Der Entwurf der Agrarpolitik 22 + will die Bildungsanforderungen zum Bezug der DZ erhöhen. Wir setzen alles daran, dass der Fachausweis der Bäuerin für die DZ-Berechtigung weiterhin genügend ist. Und das nicht noch 3 Module zusätzlich besucht werden müssen. Auch in anderen Bereichen der AP22+ engagieren sie sich stark. Ebenfalls bei den Kampagnen gegen Trinkwasser- und Pestizidinitiative beteiligen sie sich. Dabei macht sie den Hinweis auf die Webseite:
www.verantwortungsvolle-landwirtschaft.ch/de/
Falls die beiden Initiativen angenommen werden sollten, wird sich die Landwirtschaft fundamental verändern.
- ↪ Kommission Familie und Sozial-Politik:
Sie lancierten im eidgenössischen Wahljahr ein Projekt – Mehr Frauen in der Politik- dies hat Früchte getragen.
- ↪ Zusammen mit Swissaid haben sie im vergangenen Jahr den Bäuerinnen-Appel lanciert. Hauptanliegen war die Thematik „soziale Sicherheit der Bäuerinnen in der Schweiz und weltweit“ aufzugreifen und diesem Thema mit einer Unterschriftensammlung Gewicht zu verleihen.
- ↪ Die Plattform „Hilfe und Unterstützung“ wird rege genutzt. Im Durchschnitt erhalten sie wöchentlich einen Anruf auf der Geschäftsstelle. Ca. jeder 3. Anruf kommt von einem Mann. Diese Seite auf ihrer Homepage wird jährlich mehrere Tausend Mal angeklickt.
- ↪ Am 16. März gibt es ein einmaliges Angebot. Bäuerinnen und Bauern können sich an diesem Tag gratis von Anwälten betreffend Scheidungen in der Landwirtschaft beraten lassen.
- ↪ Mit dem Welttag der Hauswirtschaft am 21. März 2019 war die Kommission für Ernährung und Hauswirtschaft sehr erfolgreich. Herzlichen Dank allen für ihr grosses Engagement.
- ↪ Ein weiterer Höhepunkt war der Abschluss der Rezeptkooperation mit Swissmilk. Seit Februar ist die erste Tranche Landfrauenrezepte auf der Webseite von Swissmilk aufgeschaltet.
- ↪ Nach der Kündigung der Co-Geschäftsführerin Colette Basler, hat sich Kathrin Bieri-Straumann entschlossen, die alleinige Geschäftsführung zu übernehmen. Für den SBLV ein riesiger Glücksfall. Wir danken Kathrin Bieri ganz herzlich. Mit Yvonne Koller Renggli kehrt ein bekanntes Gesicht auf die Geschäftsstelle

zurück. Sie ist Bildungsverantwortliche und unterstützt die Geschäftsführung in administrativen Belangen.

- ↪ Seit dem letzten Jahr diskutiert die Arbeitsgruppe Finanzen-Planung 21 intensiv über die Vision des Verbandes sowie die Zukunft der Finanzen. Wir warten gespannt auf die Resultate.
- ↪ Im Herbst 2019 konnten wiederum zwei Kurse zu Kompetent, engagiert, in Zusammenarbeit mit der Agridea, durchgeführt werden.
- ↪ Auf die Delegiertenversammlung 2020 gibt es einen Wechsel im Vorstand. Liselotte Peter und Elisabeth Kurth haben ihren Rücktritt eingereicht.
- Liebe Paula, liebe Vorstandsfrauen herzlichen Dank für euren grossen Einsatz. Dir liebe Paula danke ich speziell für deinen grossen Einsatz. Ich wünsche dir für deine Zukunft alles Gute, viel Glück und Gottes Segen.
- Die Worte werden mit Applaus verdankt.
- Die Präsidentin bedankt sich bei Jeanette Zürcher für ihre Worte und die grosse Arbeit des Vorstands des SBLV. Dies wird mit einem Applaus verdankt.

13. Verschiedenes:

- Die Kochbücher sowie die Karten von der bäuerlichen Beratung liegen zum Verkaufen beim Eingang bereit. Auch vom „Sorgächrattä“ hat es wieder Kondolenz- und Glückwunschkarten, die man kaufen kann.
- Ebenfalls liegen verschiedene Flyer auf. Bitte bedient euch.
- Paula übergibt das Wort der Versammlung:
- **Amtsleiter - Bruno Abächerli:**
Bruno begrüsst die Versammlung und dankt für die Einladung auch im Namen des Regierungsrates Daniel Wyler der leider verhindert ist.
Es gibt drei Gründe warum er gerne an diese GV kommt. Erstens ist es eine interessante und lehrreiche GV. Zweitens fühlen sie sich als Männer sehr geehrt unter so vielen Frauen. Und drittens weil diese GV in Giswil stattfindet.
Momentan gibt es verschiedene politische Baustellen und meistens ist die Landwirtschaft der Prügelnabe. Es bleibt zu hoffen, dass die beiden Initiativen (Trinkwasser- und Pestizidinitiative) abgelehnt werden.
Der Bauernverband und die Landfrauen haben einen engen Kontakt zu unseren Vertretern in Bern. Dies ist wichtig, so dass vernünftige Rahmenbedingungen für die Landwirtschaft geschaffen werden können, um weiterhin gesunde und einheimische Nahrungsmittel zu produzieren. Die Erwartungshaltungen sind sehr gross und dementsprechend ist es auch ihnen vom Amt wichtig in diesem Sinn Einfluss zu nehmen.
Rund 80% der Bäuerinnen müssen Auswärtsarbeiten leisten, damit sie ein gesundes Einkommen für die Familie generieren können. Trotz der angespannten Situation bewahren sie den positiven Geist und den Zusammenhalt um diese grossen Herausforderungen zu meistern. Einen grossen Dank dafür.
Allen Gewählten und Abtretenden spricht er einen grossen Dank aus.
Ebenfalls dankt er Paula herzlich für ihre grosse Arbeit und dem gesamten Vorstand.
- Die Worte werden mit einem Applaus verdankt.
- Paula verdankt die Worte von Bruno.

➤ **Bauernpräsident - Simon Niederberger:**

Simon begrüsst die Versammlung und bedankt sich im Namen des Bauernverbandes für die Einladung und die gute Zusammenarbeit.

Er beneidet die Landfrauen, leider waren am letzten Freitag an ihrer Versammlung nicht so viele Anwesende. Er bedankt sich bei Paula für ihre grosse Arbeit und gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren. Man merkte, dass sie sich mit Herzblut für die Landfrauen engagiert hat. Er wünscht ihr für die Zukunft alles Gute. Petra und Fränzi dankt er für ihre Bereitschaft dieses Amt zu übernehmen. Sind sie doch für ihn keine Unbekannten. Petra ist bei ihnen im Vorstand tätig und Fränzi in der bäuerlichen Beratung.

Ebenfalls nimmt auch er Stellung zu den anstehenden Abstimmungen wie der Trinkwasser- und Pestizidinitiative. Auch ihnen vom Bauernverband ist es ein grosses Anliegen gute Rahmenbedingungen für die Landwirtschaft zu schaffen. Er macht alle Anwesenden darauf aufmerksam, dass sie alle Botschafter für die Landwirtschaft sind und diese unbedingt wahrnehmen müssen. Engagiert euch bei den kommenden Abstimmungen und sei es nur wenn ihr in eurem Bekanntenkreis alle auf die Folgen aufmerksam macht.

Er dankt den Bäuerinnen für ihre grosse Arbeit und wünscht allen gute Gesundheit und viel Glück in Haus und Hof.

Die Worte werden mit einem Applaus verdankt.

- Paula verdankt die Worte von Simon und dankt ihm für seine grosse Arbeit.
- Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.
- Unsere Präsidentin bedankt sich herzlich bei ihren Vorstandsfrauen die sie immer tatkräftig unterstützt haben. „Es war toll mit euch zusammen zu arbeiten, ich werde euch vermissen!“
- Paula bedankt sich bei allen Sponsoren für ihre Unterstützung.
- Allen anwesenden Frauen spricht sie einen Dank aus für die Unterstützung und das gute mitmachen. Nur dank ihnen kann das Vereinsleben aktiv bleiben.
- Die Präsidentin bittet die Geehrten am Anschluss an die GV nach vorne zu kommen, um ein Foto zu machen.
- Paula bedankt sich bei allen Anwesenden und wünscht ihnen alles Gute in Haus und Stall und gute Gesundheit. Damit schliesst sie den offiziellen Teil ihrer letzten Mitgliederversammlung als Präsidentin.